

# Öl und Metalle im Aufwind

22.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise setzen ihren Aufwärtstrend heute fort. Gestern legten sie bereits um 4% zu. Brent erreichte in der Nacht mit 49,6 USD je Barrel ein 3-Wochenhoch, WTI mit 49 USD je Barrel das höchste Niveau seit knapp vier Wochen, wobei zu letzterem auch ein Kontraktwechsel beitrug. Der Preisanstieg seit Ende letzter Woche erklärt sich mit der zunehmenden Erwartung, dass sich die OPEC bei ihrer Sitzung in der kommenden Woche auf Produktionskürzungen verständigen wird.

Jüngste Kommentare des saudi-arabischen Ölministers und das Angebot seitens der OPEC an den Iran, seine Produktion nicht kürzen, sondern lediglich deckeln zu müssen, hatten diese Erwartungen geschürt. Letztendlich werden Saudi-Arabien und die mit ihm verbündeten Golfanrainerstaaten die Produktion voraussichtlich allein kürzen, allerdings unter der Bedingung, dass die anderen OPEC-Staaten ihre Produktion nicht ausweiten.

Dazu wäre aktuell ohnehin nur der Irak in der Lage, welcher sich noch nicht erklärt hat. Eine deutliche und dauerhafte Ausweitung der Ölproduktion in Libyen und Nigeria ist angesichts der weiterhin angespannten Sicherheitslage in diesen beiden Ländern unwahrscheinlich. Eine bahnbrechende Einigung auf Produktionseinschränkungen ist von der OPEC-Sitzung nicht zu erwarten.

Der Ölmarkt dürfte auch nach der OPEC-Sitzung noch für einige Zeit überversorgt bleiben, zumal die US-Ölproduktion schon bald wieder steigen wird. Dafür spricht nicht nur der kräftige Anstieg der Bohraktivität (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)). Der designierte US-Präsident Trump hat in der Nacht außerdem angekündigt, in seinen ersten 100 Amtstagen sämtliche Restriktionen für die US-Schieferöl-, -gas- und Kohleproduktion aufzuheben.

## Edelmetalle

Der Goldpreis scheint sich für den Moment etwas stabilisiert zu haben und notiert heute Morgen weitgehend unverändert bei 1.215 USD je Feinunze. In Euro gerechnet kostet Gold 1.145 EUR je Feinunze. Neuerliche ETF-Abflüsse von 9,4 Tonnen gestern hatten keinen negativen Effekt auf den Goldpreis.



Von ETF-Abflüssen unbeeindruckt zeigt sich auch Palladium, das am Morgen auf ein 3-Monatshoch von gut 735 USD je Feinunze steigt. Allein in den letzten drei Handelstagen wurden die Bestände der von Bloomberg erfassten Palladium-ETFs um 115 Tsd. Unzen reduziert.

Abflüsse gab es dabei vor allem aus den südafrikanischen Palladium-ETFs. Unterstützung erhielt der Palladiumpreis zuletzt seitens der spekulativen Finanzinvestoren. Denn im Gegensatz zu den anderen Edelmetallen wurden die Netto-Long-Positionen bei Palladium laut CFTC-Statistik in der Woche zum 15. November um 38% auf ein 4-Wochenhoch ausgeweitet.

Nach Johnson Matthey hat auch der World Platinum Investment Council (WPIC) seine Schätzung für das diesjährige Angebotsdefizit am globalen Platinmarkt deutlich nach unten revidiert. Er erwartet jetzt noch ein

Defizit von 170 Tsd. Unzen, nach 520 Tsd. Unzen zuvor. Die Revision führt der WPIC wie auch schon Johnson Matthey vor allem auf eine schwächere Schmucknachfrage in China zurück. Entgegen der Einschätzung von Johnson Matthey sieht der WPIC auch für 2017 ein Angebotsdefizit in der Größenordnung von 100 Tsd. Unzen. Dies wäre das sechste Defizitjahr in Folge.

## **Industriemetalle**

Gemessen am LME-Industriemetallindex haben die Metallpreise gestern um 2,4% zugelegt. Der Aufwärtstrend setzt sich heute Morgen fort. Kupfer kostet zeitweise fast wieder 5.700 USD je Tonne. Zink übersteigt die Marke von 2.600 USD je Tonne und Aluminium verteuert sich auf rund 1.730 USD je Tonne. Die teilweise starken Preisanstiege der letzten Monate sorgen an vielen Metallmärkten für ein höheres Angebot.

Daten des International Aluminium Institute (IAI) zufolge wurde die globale Aluminiumproduktion im Oktober auf ein Rekordhoch von 4,986 Mio. Tonnen ausgeweitet. Dies waren 1,5% mehr als im Vorjahr. Mehr Aluminium wurde dabei sowohl in China als auch außerhalb Chinas produziert. Nach zehn Monaten liegt die globale Aluminiumproduktion nur 0,5% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Da wir von weiteren Produktionsausweitungen in den nächsten Monaten ausgehen, dürfte auch auf Gesamtjahresbasis eine rekordhohe Menge Aluminium hergestellt werden.

Am globalen Kupfermarkt wurde das zur Jahresmitte bestehende Angebotsdefizit gemäß Daten der International Copper Study Group (ICSG) weiter abgebaut. Nach hohen Überschüssen im Juli und August belief sich das saisonbereinigte Defizit in den ersten acht Monaten des Jahres demnach noch auf 93 Tsd. Tonnen. Da die Produktion von Kupfer seitdem weiter ausgeweitet wurde, vor allem in China, dürfte der globale Kupfermarkt mittlerweile ausreichend versorgt sein. Die ICSG-Daten zur Marktbilanz rechtfertigen unseres Erachtens nicht den zuletzt starken Preisanstieg von Kupfer.

## **Agrarrohstoffe**

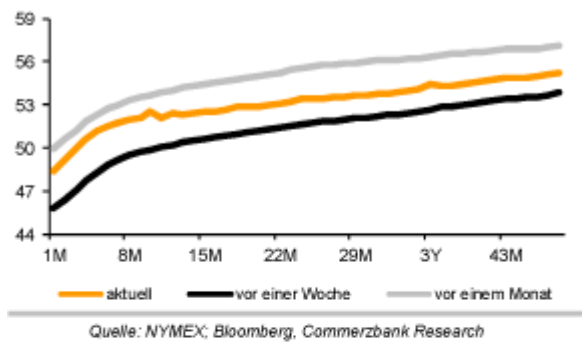
Die Prognoseeinheit Mars der EU-Kommission spricht in ihrem jüngsten Monatsbericht von Aussaatverzögerungen und Entwicklungsrückständen bei Wintergetreide, sieht die Lage aber noch innerhalb des normalen Rahmens. Während der normalen Aussaatzeit im späteren September und frühen Oktober erschwerte Trockenheit bei den wichtigen Anbietern Frankreich und Deutschland die Aussaat. Der starke Regen in der zweiten Oktoberhälfte verbesserte zwar die Feuchtigkeitsversorgung, sorgte aber auch für weitere Verzögerungen und Unterbrechungen bei der Aussaat. Frühe Kälte erschwerte zudem die Entwicklung der Pflanzen.

Problematischer ist die Situation dagegen bei Raps, wo Trockenheit v.a. in Frankreich, Deutschland und den Beneluxstaaten dazu führte, dass größere Flächen entweder nicht bestellt oder wieder umgebrochen wurden. Hier bezeichnet Mars den Start in die Saison als schwierig.

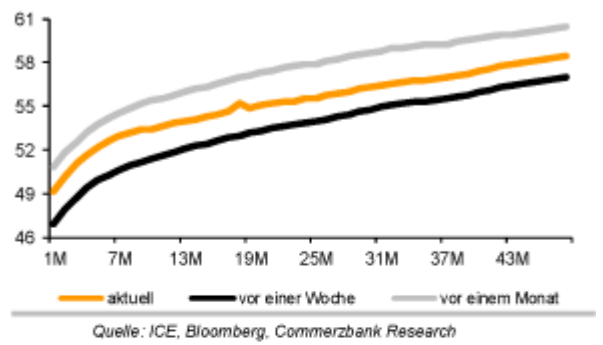
Für Zuckerrüben war 2016 nach Ansicht von Mars ein gutes Jahr. Den durchschnittlichen Ertrag in der EU schätzt Mars mit 73,8 Tonnen je Hektar über dem Niveau 2015 und dem 5-Jahresdurchschnitt. In Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich liegen die Erträge im langfristigen Trend, in vielen osteuropäischen Ländern deutlich darüber. Beim größten Produzenten Frankreich liegt der Ertrag wegen recht ungünstiger Witterungsbedingungen dagegen leicht unter dem 5-Jahresdurchschnitt.

## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

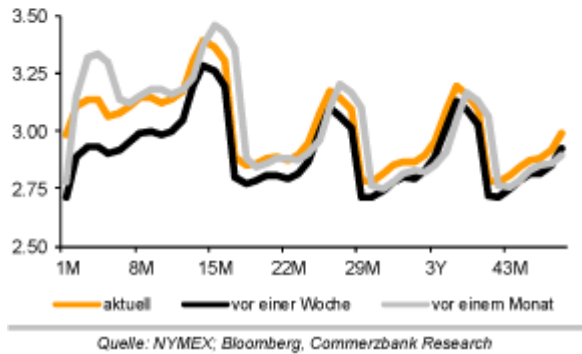
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



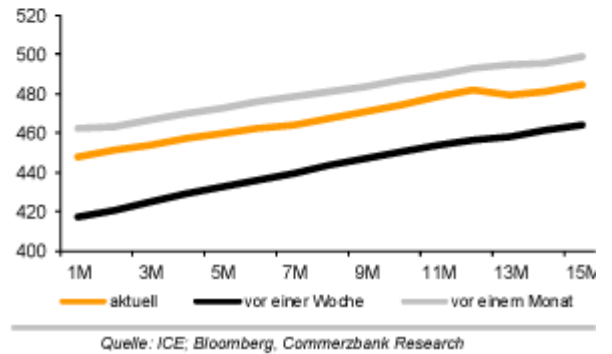
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



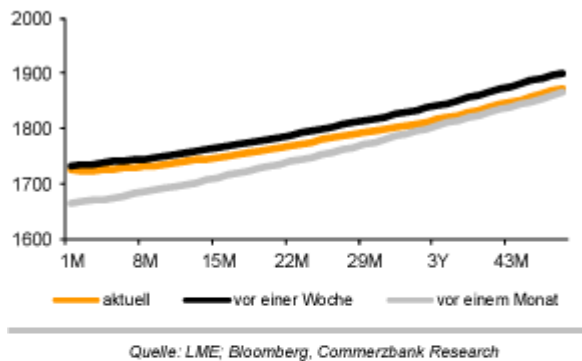
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



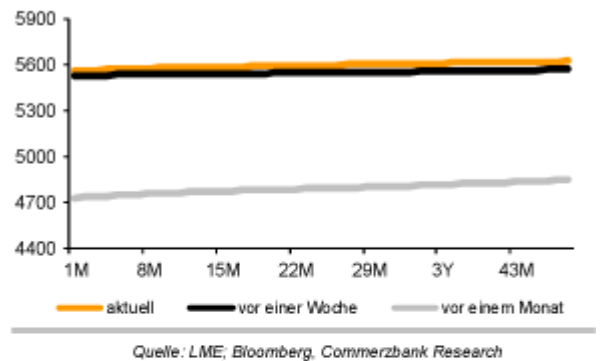
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



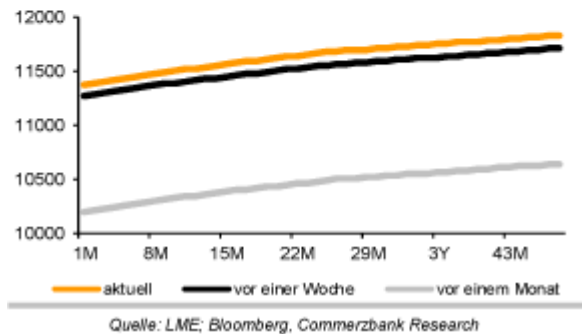
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



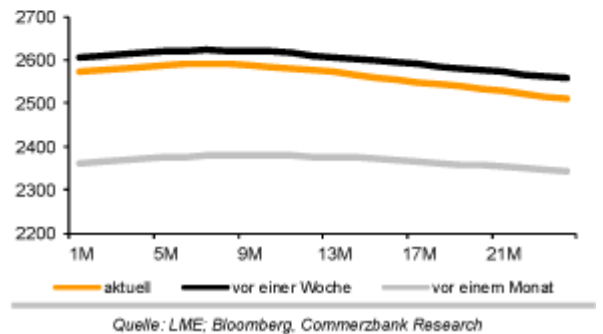
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



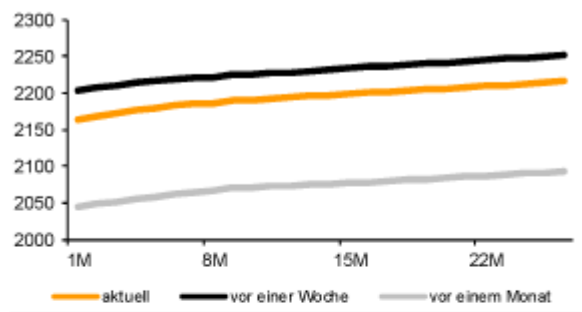
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

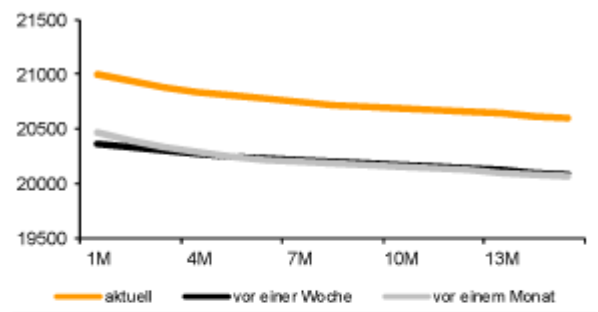


GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



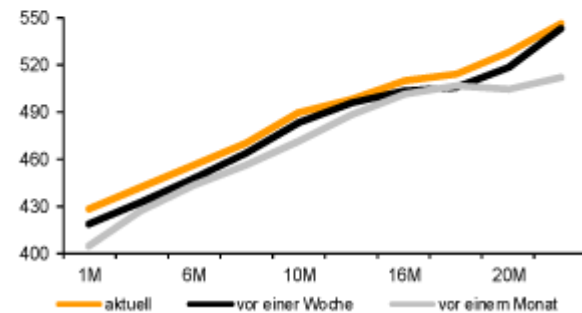
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



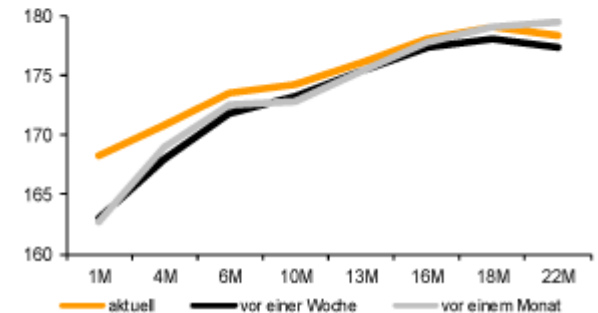
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



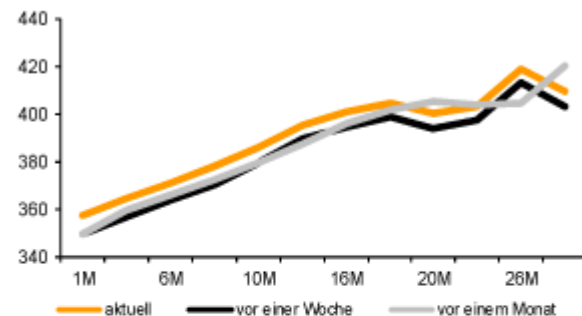
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



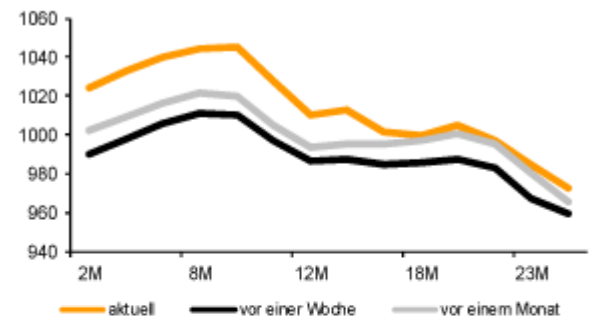
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



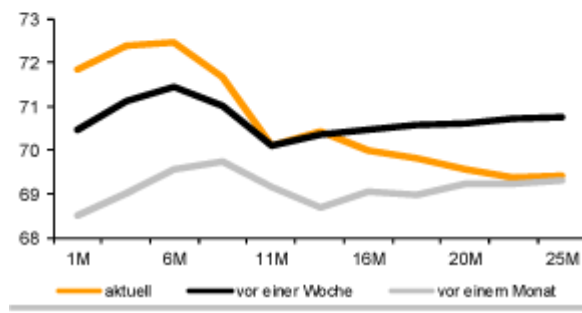
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



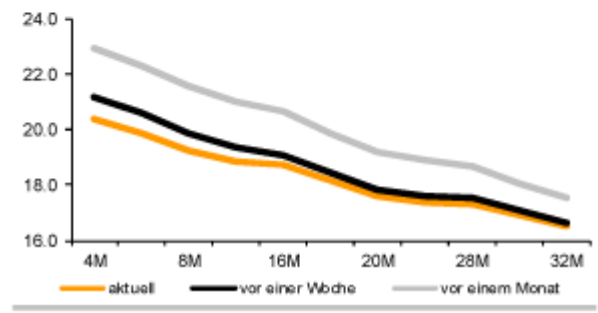
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	48.9	4.4%	4.5%	-5.2%	32%
WTI	48.2	3.9%	5.6%	-4.9%	31%
Benzin (95)	467.5	7.0%	10.5%	-6.5%	18%
Gasöl	447.0	5.4%	7.4%	-3.6%	37%
Diesel	445.8	5.2%	11.6%	-3.9%	40%
Kerosin	443.0	4.3%	8.8%	-5.5%	24%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.95	3.8%	10.2%	-0.3%	28%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1722	1.7%	0.2%	7.0%	15%
Kupfer	5569	2.5%	2.4%	22.1%	20%
Blei	2173	1.5%	-0.2%	10.4%	23%
Nickel	11400	5.1%	1.3%	14.9%	30%
Zinn	20850	3.2%	2.9%	4.8%	44%
Zink	2581	1.6%	0.2%	15.8%	63%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1214.3	0.5%	-0.9%	-3.8%	15%
Gold (€/oz)	1142.4	0.1%	-0.1%	-1.4%	17%
Silber	16.6	0.2%	-1.3%	-3.9%	22%
Platin	938.5	1.7%	1.0%	1.7%	6%
Palladium	728.7	0.7%	4.3%	18.4%	31%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	168.3	0.4%	3.9%	3.2%	-3%
Weizen CBOT	427.0	0.4%	1.8%	2.8%	-9%
Mais	357.8	1.2%	2.1%	1.2%	-1%
Sojabohnen	1020.3	2.7%	3.4%	3.1%	18%
Baumwolle	72.3	0.0%	4.3%	4.0%	14%
Zucker	20.35	0.1%	-3.6%	-10.3%	34%
Kaffee Arabica	163.3	0.7%	-1.3%	4.6%	29%
Kakao (LIFFE, £/t)	1995	-0.9%	-0.2%	-10.7%	-12%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0630	0.4%	-0.8%	-2.3%	-2%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	490284	-	1.1%	3.4%	8%
Benzin	221709	-	0.3%	-1.7%	3%
Destillate	148912	-	0.2%	-5.1%	6%
Ethanol	18609	-	-3.2%	-4.0%	-3%
Rohöl Cushing	59170	-	1.2%	-3.5%	4%
Erdgas	4047	-	0.8%	7.7%	1%
Gasöl (ARA)	2712	-	-8.0%	-10.8%	-22%
Benzin (ARA)	964	-	30.6%	48.1%	40%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2152150	-0.3%	2.5%	-0.6%	-27%
Shanghai	87735	-	0.7%	3.6%	-69%
Kupfer LME	247075	-2.6%	-7.2%	-28.8%	-2%
COMEX	75092	0.1%	3.3%	3.4%	7%
Shanghai	134538	-	19.5%	10.8%	-32%
Blei LME	188850	0.0%	0.7%	-0.5%	42%
Nickel LME	366456	0.2%	0.3%	0.8%	-12%
Zinn LME	3085	-1.0%	-1.8%	4.2%	-41%
Zink LME	445075	0.0%	-0.3%	-2.2%	-19%
Shanghai	157953	-	-2.2%	-4.6%	-11%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	61829	-0.5%	-2.2%	-3.3%	33%
Silber	664309	-0.1%	-1.1%	-1.7%	9%
Platin	2362	0.0%	-0.7%	3.1%	-3%
Palladium	1912	-2.9%	-5.8%	-5.0%	-21%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59878--Oel-und-Metalle-im-Aufwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).